Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: 5

Vorwort: Drei Wettbewerbe
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Titelfoto: Alexander Jaquemet

Seite 14

Engadiner Häuser: Ruchs Gespür für Stein

Der St. Moritzer Architekt Hans-Jörg Ruch arbeitet seit 30 Jahren mit viel Gespür für Stein. Er baut Häuser und Hotels, aber auch für Kraftwerke. Wenn er alte Engadiner Bausubstanz renoviert, schält er die Gebäude zuerst aus und verzichtet wenn immer möglich auf Strukturveränderungen. Lieber hängt er einem Stall einen ‹Rucksack› an.

Seite 26

Zürcher Kongresshaus nicht abbrechen

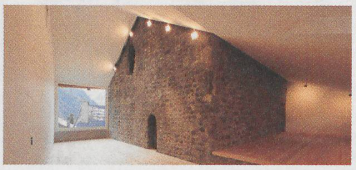
Die Promotoren des Neubaus für das Kongresshaus Zürich argumentieren mit einem Sachzwang für den Abbruch der bestehenden Anlage: Ein modernes Kongresshaus brauche ein Hotel. Architekt Peter Steiger widerspricht und zeigt im Gespräch mit Benedikt Loderer, wie der bestehende Bau zukunftstauglich gemacht werden könnte – ohne Hotel.

Seite 30

Den Mokka trinkt man am Tisch – im Wogg-Sessel

Die Zeiten sind vorbei, in denen man sich nach dem Essen für den Mokka in den Salon und aufs Sofa zurückzieht. Damit aber wachsen die Anforderungen an den Stuhl, der am Esstisch steht. Alfredo Häberli hat einen Hingucker, den Armlehnsessel ‹Wogg 37› in dunklem Muirapiranga-Holz entworfen. Dazu auch einen Tisch und einen Paravent.

HOCH PART ERRE



Inhalt

Funde

6 Funde
9 Stadtwanderer: Die Zweitligisten
11 Jakobsnotizen: Aus dem Protokoll
13 Auf- und Abschwünge: Himmelsstürmer Edgar

Titelgeschichte

14 Hans-Jörg Ruchs Gespür für Stein

Brennpunkte

26 Kongresshaus Zürich: Abbruch verhindern!
30 Alfredos Entwurf für Wogg: Sessel zum Mokka
32 Mode für Berge: ‹Pioniergeist› gewinnt Wettbewerb
38 Bauen in der Agglomeration Zürich: Anteil überschätzt
40 ‹win-a-house.ch›: Hassliebe zum Einfamilienhaus
42 Designpädagogik: Sinnspiel mit Tennis
44 Jens Studer baut in Uerikon: Hommage an Lux Gujer
50 Wettbewerb: ‹Volta›-Projekte für Basels Nordwesten
52 Dyson Student Award: Abschied von Omas Bügeleisen
54 Konstantin Grcic: Monografische Schau in München

Leute

58 Skirennen für Architekten und Designerinnen in Davos

Bücher

60 Lexikon vergessener Architekten, Design-Lehrbuch, Weinarchitektur und Solothurner Architektur 1940–1980

Fin de Chantier

62 KV-Schulzentrum in Luzern, Akzent mit einem Dachaufbau in Zürich, Doppelstock-Balkone, neue Forchbahn-Station

An der Barkante

69 Mit Jürg Ragettli im ‹Stern› in Chur

Der Verlag spricht

71 Projekte, Impressum

Drei Wettbewerbe

Jetzt wissen wir es: Rafael Moneo soll das neue Kongresshaus für Zürich bauen. Ob er es bauen wird? Hochparterre hat vor einem Jahr die Art und Weise kritisiert, wie der Wettbewerb aufgegleist worden ist und Fragezeichen gesetzt zum Umgang mit dem bestehenden Kongresshaus. Wir wiederholen: Das Kongresshaus von Häfeli Moser Steiger darf nicht abgerissen werden! Hochparterre führt diese Debatte nun weiter und zwar mit einem Projekt von Prof. Peter Steiger, der Zeit seines Architektenlebens mit dem Wahrzeichen am See verbunden ist. Benedikt Loderer kommentiert Steigers Entwurf ab Seite 26.

Um Architekturwettbewerbe von unterschiedlicher Kragenweite geht es auch in der nächsten Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe:

--› Ideenkonkurrenz Altstadt Burgdorf
--› Ein Kultur- und Kongresszentrum, für Ascona
--› Areal West Link Zürich-Altstetten
--› Volta Zentrum, Basel
--› Park & Ride Vennes bei Lausanne
--› Die Sanierung des Rathauses Obwalden in Sarnen
--› Quartier de la Papetrie, Vouvry VS

Ein Wettbewerbsbericht schliesslich ist die Beilage der aktuellen Ausgabe: Hochparterre hat im Auftrag der Credit Suisse den Wettbewerb ‹win-a-house.ch› durchgeführt: Was ist das zeitgenössische Einfamilienhaus? Zwölf Architektinnen und Architekten unter vierzig haben ihre Interpretation eingereicht. Die Jury hat drei Häuser ausgezeichnet; sie sind nun in der Weiterbearbeitung in einem Publikumswettbewerb. Auf Seite 40 interviewt Caspar Schärer zwei Architektinnen und Architekten und lässt sie über den Wert des Einfamilienhauses diskutieren. 200 000 Möchtegern-Bauherren machen bei www.winahouse.ch mit. Im Sonderheft versammelt Roderick Hönig zwölf Versionen des Themas und gibt Auskunft über Mentalitäten und Ambitionen der Generation um vierzig. GA